



SACHSEN-ANHALT

In der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt **eine Vollzeitstelle** als

Datenbankadministrator (m/w/d)

zu besetzen. Die tarifliche Eingruppierung kann bei Vorliegen aller Voraussetzungen bis zur **Entgeltgruppe 10 TV-L** und dort bis zur **Erfahrungsstufe 3** erfolgen. Im Einzelfall besteht die Möglichkeit eines noch höheren Entgelts (§ 16 Abs. 2, 5 TV-L). **Teilzeitbeschäftigung** ist bei Vorliegen der Voraussetzungen (insbes. § 11 Abs. 1 TV-L) möglich.

Sie werden organisatorisch in einer IT-Stelle eingesetzt, die landesweit für die Betreuung der IT-Fachanwendungen, die IT-Infrastruktur und den Betrieb der Justizdatennetze in einem Rechenzentrum, bei allen Gerichten, Staatsanwaltschaften, Justizvollzugseinrichtungen u.a. zuständig ist. **Wir wünschen** uns, dass Sie die Digitalisierungsstrategie der Justiz mitgestalten und im Rahmen der Ihrem Team zugewiesenen IT-Aufgaben weitestgehend eigenverantwortlich umsetzen. Nach Ihrer Einarbeitung ist Ihr dauerhafter Dienstsitz **wohnortnah** an einem der folgenden Standorte vorgesehen:

- **Barby (Elbe)**
- **Dessau-Roßlau**
- **Halle (Saale)**
- **Magdeburg**
- **Naumburg (Saale)**
- **Stendal**

Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- Aufbau und Betreuung der Datenbankinfrastruktur auf Basis von Oracle DB und Microsoft SQL-Server sowie entsprechender Derivate (auch Open Source, MariaDB, PostgreSQL)
- Monitoring, Betrieb, Dokumentation, Konfiguration und laufende Optimierung der Datenbanksysteme
- Fehlerbehebung im **2nd-Level-Support**, Mitwirkung bei Beauftragung eines 3rd-Levels
- Konzeption und Sicherstellung geeigneter Backup- und Recovery-Verfahren, auch online
- Konzeption zur Weiterentwicklung der Datenbanklandschaft und der Umsetzung dazu
- Abstimmung und konstruktive Zusammenarbeit mit anderen IT-Abteilungen, vor allem im Rahmen von IT-Projekten
- Beratung und Mitwirkung beim Aufbau neuer Datenbankanwendungen (Datenbank-Features, Zusatzprodukte, Optimierung von Lizenzbedingungen)

Sie verfügen über:

- eine abgeschlossene Hochschulausbildung im IT-Bereich (Bachelor-/Master- bzw. entsprechender Hochschulabschluss) **oder**
- eine einschlägige IT-Berufsausbildung im Bereich Systemintegration oder Anwendungsentwicklung mit mindestens 3-jähriger Berufserfahrung
- fundierte Kenntnisse und Praxiserfahrungen in der Administration von Oracle- und/oder Microsoft-SQL-Server-Datenbanksystemen und weiteren Derivaten
- Erfahrung in der Programmierung von SQL-Skripten
- gute Kenntnisse im Betriebssystem Windows-Server, dabei sehr gute Kenntnisse in PowerShell (insbes. bei der Erstellung von Skripten zur Automatisierung)
- Erfahrung in der Team- und Projektarbeit
- hohe Einsatzbereitschaft und Bereitschaft zur Fortbildung
- gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen
- Führerschein Klasse B (PKW) mit der Bereitschaft zu Dienstreisen
- ggf. Erfahrungen und Kenntnisse im Betriebssystem Linux inkl. Shell

Wir bieten Ihnen:

- einen krisensicheren Arbeitsplatz
- nach Bewährung die unbefristete Einstellung
- eine interessante und anspruchsvolle Aufgabenstellung durch den Einsatz in unterschiedlichen Einrichtungen der Justiz auf dem Weg zu ihrer Digitalisierung
- eine weitgehend eigenverantwortliche Tätigkeit und
- flexible Arbeitszeitmodelle

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht, alle Stellen sind für Frauen und Männer gleichermaßen geeignet. Schwerbehinderte Menschen und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt; bitte weisen Sie in ihrer Bewerbung darauf hin. Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Ihre Bewerbung mindestens mit tabellarischem Lebenslauf inkl. Foto, Zeugnis- und Qualifikationsnachweisen richten Sie bitte

bis zum 15. September 2024

vorzugsweise elektronisch an die E-Mail-Adresse

Personal.JuST-IT@justiz.sachsen-anhalt.de

oder ggf. postalisch an die

ADV-Stelle Justiz
bei dem Oberlandesgericht Naumburg
Halberstädter Str. 8
39112 Magdeburg

(HINWEIS: In diesem Fall bitten wir um Verständnis, dass Ihre Bewerbungsunterlagen nur bei Vorlage eines ausreichend frankierten Rückumschlags zurückgesandt werden; andernfalls werden die Unterlagen ein halbes Jahr nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet.).